

BT v. 01.08.15

SPD: Wer Fakten ignoriert, ist ein Blender

Fraktionschef Werner Henn kritisiert Stadtbild Deutschland und FBB

Baden-Baden (red) – Die Debatte über das Neue Schloss geht munter weiter. Gestern Abend hat SPD-Fraktionschef Werner Henn harsche Kritik an Veröffentlichungen des Vereins Stadtbild Deutschland und an den Freien Bürgern für Baden-Baden (FBB) geübt.

„Da schwingt sich der (Zauber-) Lehrling auf und wirft der Politik Versagen vor. Ein in zwischen Ex-Junge-Union-Vorsitzender sollte wissen, dass er selbst Teil der Politik ist, die er kritisiert und die angeblich versagt haben soll“, schreibt Henn in einer Mitteilung. Damit meint er Lars-Stephan Klein, der heute sein Amt im CDU-Kreisvorstand nieder-

legen will (wir berichteten).

Auch Alter schütze nicht vor Unwissenheit, so Henn: Da könne sich der junge Nachwuchspolitiker bei den sogenannten „freien“ Bürgern umschauen, „denen er nämlich ins Netz gegangen ist“. Damit meint Henn die FBB. Jene wollten „den Bürgern wieder einmal ein Märchen von der guten Fee – in diesem Fall der Stadt – aufbinden, die das Schloss retten könnte“. Unwissenheit sei die mildeste Form der Kritik an dieser Behauptung. Der SPD-Fraktionschef wörtlich: „Wer die Fakten ignoriert, Politik aus Eigeninteresse und Gewinnerzielung auf Kosten der Allgemeinheit be-

treibt, ist ein Blender, um es ganz milde zu formulieren.“ Wer, wie die FBB, auf seiner Homepage als höchstes Ziel ausgabe, für eine effiziente, nachhaltige Haushalts- und Finanzpolitik und den schnellen Abbau des Schuldenbergs zu stehen und „dabei zig Millionen in ein Schloss investieren will, um es mit großen Verlusten dann als Museum oder gar Sitz der Verwaltung zu betreiben, der belügt die Bürger und hält sie für dummes Stimmvolk“.

Die Entscheidung, das Schloss nicht zu kaufen, sei richtig gewesen, meint Henn und stellt fest: „Fragt sich nur, warum ein Makler, der selbst

Millionen am Verkauf des Schlosses verdient hat, sich jetzt starkmacht, es erneut verkaufen zu wollen.“

Eine weitere spannende Frage ist nach Auffassung von Henn: „Was hat die FBB mit den Geldern gemacht, die sie im Wahlkampf für die Rettung des Schlosses eingesammelt hat? Vielleicht wurden Hochglanzprospekte gedruckt, um nötige Sanierungsmaßnahmen in der Weststadt verhindern zu wollen und sie als Schildbürgerstreich zu bezeichnen?“

Wie berichtet, haben die FBB zu einem Pressegespräch eingeladen. Dabei sollen Vorschläge zur Zukunft des Schlosses unterbreitet werden.